

Eberswalde, 11.03.2024

**Vorlage-Nr.: BV/1035/2024**

**- öffentlich -**

**Betrifft: Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Eberswalde an Julian  
Assange**

---

**Beratungsfolge:**

Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration	10.04.2024	Vorberatung
Hauptausschuss	18.04.2024	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	25.04.2024	Entscheidung

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Eberswalde an Julian Assange.

**Sachverhaltsdarstellung:**

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Eberswalde haben sich im Februar mit einer Petition gem. § 16 BbgKVerf an die Stadtverordnetenversammlung gewandt, mit dem Thema: »Julian Assange soll Ehrenbürger der Stadt Eberswalde werden«.

Julian Assange ist Gründer sowie Sprecher der Enthüllungsplattform WikiLeaks. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, geheim gehaltene Dokumente allgemein verfügbar zu machen, sofern sie unethisches Verhalten von Regierungen, Unternehmen oder militärischen Einrichtungen betreffen und somit von öffentlichem Interesse sind.

Julian Assange hat mit seinen Handlungen ein deutliches Zeichen für Pressefreiheit, Aufklärung, Transparenz und die Suche nach Wahrheit gesetzt. Dies alles sind zentrale Pfeiler der Demokratie.

Dafür sitzt Julian Assange seit fast fünf Jahren im Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh (London), wo ihm die Auslieferung in die USA droht. In den USA soll er angeklagt werden, weil er seiner journalistischen Pflicht nachgekommen ist und u.a. Informationen über Kriegsverbrechen der US-Regierung auf der Plattform WikiLeaks veröffentlichte.

Sollte Julian Assange ausgeliefert werden, wäre dies ein fatales Signal an den Berufsstand der Journalisten, gemäß dem Motto »Bestrafe einen, erziehe Tausende«.

Es waren auch viele Eberswalderinnen und Eberswalder, die 1989/90 in der DDR nicht zuletzt für die Pressefreiheit auf die Straße gegangen sind. Das Wegsperrern von Julian Assange ist zugleich ein Angriff auf diese damals erkämpften Errungenschaften.

Mit seinem Handeln erbrachte Julian Assange einen unschätzbaren Dienst an ALLEN Menschen, auch für die Einwohnerinnen und Einwohner von Eberswalde, die ein freies und selbstbestimmtes Leben leben und Entscheidungen treffen möchten, die ihnen und dem Gemeinwohl dienlich sind. Dafür benötigen sie umfassende Informationen, weshalb die Pressefreiheit ein zentrales Thema in einer Demokratie darstellt.

Gerade in Zeiten, in denen immer mehr Menschen das Vertrauen in die demokratische Verfaßtheit dieses Landes verlieren, wäre die Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Eberswalde an Julian Assange und damit die Würdigung seines Wirkens und der Aspekte, für die er steht, ein wichtiges Signal der Stadt Eberswalde, das weit über unsere Region hinaus wirkt. Ein Signal für Pressefreiheit und Demokratie mit entsprechenden positiven Rückwirkungen für die Stadt Eberswalde und ihre Einwohnerinnen und Einwohner selbst.

Unsere Fraktion unterstützt das Anliegen dieser Petition und greift es mit dieser Beschlussvorlage auf, in der Hoffnung, dass die dafür erforderliche Mehrheit der Stadtverordneten dieses Anliegen für Pressefreiheit und Demokratie unterstützt.

gez. Mirko Wolfgramm  
Fraktionsvorsitzender